

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Urheimat der Zigeuner war nämlich nach dem heutigen Stande wissenschaftlicher Zeugnisse Vorderindien. Die erste Vermuthung, daß die Zigeuner indischen Ursprunges seien, hat der deutsche Professor Rüdiger im Jahre 1777 geäußert; seitdem wurde in dieser Richtung die Forschung rüstig fortgesetzt. Die triftigsten Beweise für die hindostanische Abstammung des Zigeuner-Volkes liefert ihre Sprache, die, nach den Worten Pott's, „ungeachtet ihrer ungemeinen Verbastierung und Verworfenheit, doch zu der im Bau vollendetsten aller Sprachen, dem stolzen Sanskrit, in blutsverwandtem Verhältnisse zu stehen, ob auch nur schüchtern, sich rühmen darf“.

Aber nicht allein ihre Sprache in Wort und Bau zeigt auf diesen indischen Ursprung hin, sondern auch die Farbe ihrer Haut wie die Form ihrer Glieder und die dadurch bedingte Gelenkigkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit, welche sich in Seiltanz, Taschenpiel und allerhand anderen gymnastischen Künsten und mechanischen Fertigkeiten bewundern läßt.

Die Sagen der Zigeuner kommen dieser Ansicht von ihrem Ursprunge aus Hindostan ebenfalls entgegen. Sie erzählen nämlich, ihr Stamm sei vor nicht zu berechnenden Jahren, von einem weit hinter Persien hausenden Volke bedrängt, nach diesem Lande getrieben, dort anfangs geduldet, bald aber bedrückt, dann bekriegt, immer weiter nach Westen zu fliehen gezwungen worden.

Der historische Kern dieser Sage ist räthselhaft und selbst hinsichtlich der Originalität der Sage bestehen Zweifel. Die schlauen Zigeuner sind geschickt genug, den Frägern irgend etwas vorzulügen, wovon sie meinen, daß es die Neugierde befriedigen könne. Der sicherste Wegweiser in der ganzen Frage über die Herkunft des Romvolkes bildet nur allein dessen Sprache. Diese hat aber in Wahrheit einen indischen Typus, schließt sich jedoch